

Frühlings- Sommertörn 2026

Mittwoch, 03.06.2026 / Möhlin - Jirnsum / Wetter: ☁️

Kurz vor 6:00 Uhr brechen wir in Richtung Holland auf. Zum Glück gibt es nicht viel Verkehr, obwohl das Wetter etwas zu wünschen übriglässt. Es ist zwar Juni, aber das Wetter spielt verrückt wie im April. Kurz nach 15:00 Uhr kommen wir in Jirnsum an, wo wir zuerst unsere Sachen verstauen und anschließend einkaufen. Schließlich genießen wir im Café-Restaurant De 2 Gemeenten zum Abschluss ein gutes Nachtessen – das haben wir uns wirklich verdient.



Wieder an Bord unserer MY ZATTERA in Jirnsum

Donnerstag, 04.06.2026 / Jirnsum / Wetter: ☁️

Heute heisst es erstmal, sauber zu machen und alles an seinem Ort einzuräumen. Auch Absprachen mit Yke hier im Hafen stehen auf dem Programm, und es gibt ein paar Aufgaben, die erledigt werden müssen.

Freitag, 05.06. bis Dienstag, 09.06.2026

Die nächsten fünf Tage werden etwas speziell!!

Während Elisabethen an Bord unserer MY ZATTERA bleibt und etwas Pause macht, bringe ich als Lotse schnell das GMS LIUTAS von Amsterdam nach Offenbach. Es gibt Situationen, da kann man einfach nicht nein sagen!

Da wir ziemlich tief abgeladen sind und das Wasser immer mehr fällt, müssen wir uns doch ziemlich dranhalten, dass wir ohne Probleme den Main erreichen.

Am Dienstagmorgen sage ich in Offenbach Tschüss und mache mich auf den Rückweg nach Jirnsum.

Nach dem Nachtessen bei uns an Bord falle ich müde ins Bett und genieße es mal wieder ein paar Stunden am Stück zu schlafen!



GMS LIUTAS in Offenbach

Mittwoch, 10.06.2026 / Jirnsum / Wetter: 🌧️

Wir liegen immer noch in Jirnsum. Wir haben ein Problem mit unserem Stromaggregat: Das Bedienungspanel zum Starten des Stromaggregates im Maschinenraum hat sich über den Winter verabschiedet und muss ersetzt bzw. erneuert werden. RFU und Vetus versuchen gemeinsam, eine Lösung für uns zu finden!

Im Laufe des späteren Nachmittags trifft die MY BLUE POINT ein. Am Abend setzen wir uns zusammen und genießen feine Spaghetti aus der Kombüse der BLUE POINT. Jeder hat etwas zum Abendessen beigetragen, und so ergibt sich ein wunderbares, köstliches Nachtessen. Da wir uns schon lange nicht mehr gesehen haben, gibt es vieles zu erzählen. Es wird ein schöner Abend unter Freunden.

Donnerstag, 11.06.2026 / Jirnsum / Wetter: ☁️

Es zeigt sich, dass wir das Problem mit dem Stromaggregat hier in Jirnsum nicht lösen können. Daher fahren wir morgen nach Sneek, um das Problem mit einem Spezialisten für Aggregate zu besprechen und zu prüfen, ob er in der Lage ist, eine Lösung zu finden. Wir genießen dennoch unseren Aufenthalt auf dem Schiff und gehen mit unserem kleinen Hund spazieren. Ausserdem haben wir mit der Besatzung der BLUE POINT, Ernst und Ramona, abgemacht, dass wir am Abend nach Sneek ins Restaurant De Kastanje fahren werden, um gemeinsam zu essen. Kurz vor 18:00 Uhr machen wir uns auf den Weg nach Sneek und freuen uns anschließend auf ein köstliches Abendessen im genannten Restaurant. Am Morgen danach fahren Ramona und Ernst zurück in die Schweiz.

Freitag, 12.06.2026 / Jirnsum - Sneek / Wetter: ☁️ **einfach unbeständig**

Wir haben keinen Zeitdruck. Am Morgen füllen wir noch einmal das Trinkwasser auf und machen uns dann ganz gemütlich bereit zum Ablegen. Anschliessend verlassen wir den Hafen von Jirnsum und nehmen Kurs auf Sneek.

Beim Aggregatenspezialisten legen wir kurz an; er schaut sich die ganze Sache bei uns an Bord an. Das Panel ist kaputt und muss repariert werden. Leider gibt es dieses Panel nicht mehr, deshalb wird er es zur Reparatur geben. Wenn wir von unserem Törn zurückkommen, wird er es wieder einbauen.

Das Stromaggregat können wir, wenn wir es brauchen, zur Not auch im Maschinenraum starten. Danach fahren wir in die Stadt, legen dort an und geniessen ein weiteres Mal Sneek. Wir unternehmen einen Rundgang durch das Zentrum von Sneek und geniessen einfach die Atmosphäre, während wir etwas trinken.



Tschüss Jirnsum / In Sneek

Samstag, 13.06.2026 / Sneek / Wetter: ☁️ **von allem etwas**

Heute geniessen wir Sneek und machen Spaziergänge in dem schönen friesischen Städtchen. An Bord unseres Schiffes erleben wir ein fortlaufendes Schiffskino mit vielen verschiedenen Schiffen, die durch den Kanal fahren und an unserem Schiff vorbeifahren.

Gestern Nacht hatte wir ein negatives Erlebnis. Um 2:00 Uhr in der Nacht fuhren zwei Betrunkene mit ihrem Schiff durch den Kanal und sorgten dabei für einen riesigen Lärm. Die Stadt ist voller Menschen, und ich befürchte, dass wir inskünftig mit solchen unschönen Situationen leben müssen.

Sonntag, 14.06.2026 / Sneek - Blokzijl / Wetter: ☁

Wir verlassen Sneek um 09.00 Uhr. Der Himmel ist nach wie vor bedeckt und grau, aber mit etwas Glück erleben wir heute denn ersten regenfreien Tag. Unsere Reise führt uns weiter durch charmante Städte hier in Friesland. Im Verlauf des Morgens passieren wir Woudsend und Sloten. Diese beiden historischen friesischen Städte laden zwar zum Verweilen ein, doch heute haben wir andere Ziele im Blick und lassen die kleinen Städte vorerst hinter uns.

Anschließend queren wir den Princess-Margriet-Kanal und setzen unsere Fahrt in Richtung Echterburg fort. Danach steuern wir die Kalenbergergracht an, welche für uns eine der schönsten Grachten in den Niederlanden ist. Immer wieder sind wir von den kleinen, direkt am Kanal stehenden Häusern begeistert.

Gegen 16.00 Uhr erreichen wir Blokzijl. Der Hafen ist gut gefüllt, doch dank des hilfsbereiten Hafenmeisters finden wir längsseits eines alten Plattbodenschiffs einen Platz, wo wir die Nacht verbringen können.

Blokzijl ist eine kleine, malerische Stadt, die für ihren historischen Charme bekannt ist und uns sehr gut gefällt! Die Stadt zeichnet sich durch die traditionellen niederländischen Häuser und die lebhaftige Hafensphäre aus.



Wasserport Sneek Kalenbergergracht

Montag, 15.06.2026 / Blokzijl - Elburg / Wetter: ☁

Wir haben unseren heutigen Tag in Blokzijl gestartet und uns mit der Crew der MY DENIA in Elburg verabredet, wo wir zwei Tage Pause machen wollen. An der Vollenhove Brug mussten wir jedoch länger warten. Trotz unserer telefonischen Anmeldung war die Kommunikation nicht optimal.

Nach der Brücke setzten wir unsere Fahrt fort, doch schon bald wartete die nächste Herausforderung auf uns. Bei der Kadoelerbrug, die aufgrund einer großen Baustelle eine fast dreiviertelstündige Wartezeit mit sich brachte, bis die Fußgänger- und Fahrradbrücke für uns geöffnet wurde. In dieser Zeit staute sich eine Vielzahl von Schiffen hinter uns.

Nach dem ungewollten Zwischenstopp nahmen wir Kurs auf Elburg und kamen auch gut vorwärts. Doch vor der Reevesluis erlebten wir einen unangenehmen Moment, als unser Motor plötzlich abstellte. Im Motorenraum konnte ich nichts Auffälliges feststellen. Nach mehreren Versuchen sprang der Motor glücklicherweise wieder an, und wir setzten unsere Fahrt mit einem unguuten Gefühl fort.

Das Abenteuer war jedoch noch nicht zu Ende. Kurz bevor wir in Elburg anlegen wollten, passierte genau das Gleiche erneut. Zum Glück ließ sich der Motor nach ein paar Versuchen wieder starten, sodass wir unser Schiff problemlos hinter der MY DENIA festmachen konnten.

Der Hafenmeister gab mir im Anschluss die Telefonnummer eines Mechanikers. Nach mehreren Telefonaten mit verschiedenen Mechanikern, konnten wir für morgen einen Termin vereinbart. Am Abend bereitete ich den Grill vor und zusammen mit unseren Freunden Susanne und André genossen wir ein Stück Fleisch und einen geselligen Abend. Trotz der Herausforderungen, die wir erlebt haben, war es ein schöner Tag auf dem Wasser, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Baustelle an der Kadoelerbrug / Unser Liegeplatz in Elburg